

Politiker persönlich: Dr. Thomas Ulmer, Mitglied des Europäischen Parlaments, mal ganz privat / Unternehmungslustig, offen und immer auf der Suche nach Neuem

Er war schon „überall und nirgendwo“

Von unserem Redaktionsmitglied
Angela Meglio

NECKAR-ODENWALD-KREIS. Er ist von Berufs wegen viel unterwegs. Brüssel, Straßburg – oder Mosbach. Dort lebt Dr. Thomas Ulmer, Europaabgeordneter der CDU, zusammen mit seiner Frau. Auch privat gehört das Reisen zu seinen großen Leidenschaften. Was für ein Mensch aber steckt hinter diesem Politiker? Dieser Frage sind die Fränkischen Nachrichten nachgegangen.

Aufgeschlossen und herzlich – so könnte man den ersten Eindruck von Dr. Thomas Ulmer beschreiben.

„Ich mache nur das, was mir Spaß macht. So lebe ich gegenwärtig mein Leben und nicht erst im Alter.“

DR. THOMAS ULMER

Er selbst bezeichnet sich als unternehmungslustig, offen und immer auf der Suche nach Neuem. Das kann man wohl sagen. Denn der 52-Jährige steht dem Leben mit offenen Armen gegenüber. Schon viel hat er gesehen von dieser Welt.

Während seiner Studienzeit ist er viel gereist. „In den Semesterferien habe ich immer ein paar Wochen gearbeitet und dann zog es mich meist für längere Zeit ins Ausland“, erinnert sich Ulmer. Es gibt kaum einen Ort, an dem der Weltenbummler noch nicht war. Er besuchte in jungen Jahren sogar Inseln „im Nirgendwo“, auf denen nur Einheimische lebten und nur ein Mal pro Woche ein Flugzeug landete, um aufzutanken. Besonders fasziniert ist das Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP) von Korea, da „asiatische Kulturen grundlegend anders“ sind. „Europäer ähneln sich in ihrer

Grundidee und Denkstruktur. Die Koreaner hingegen sind eine Welt für sich.“

Auch heute ist er noch viel unterwegs, sowohl privat als auch beruflich. Einen Kontrast zu seinen Aufenthalten in großen Städten bietet dem Politiker sein Leben „in ländlicher Gegend“. Wenn der Europaabgeordnete mal nicht in Straßburg oder Brüssel ist, praktiziert er als Arzt in seiner eigenen Praxis in Mosbach.

Dort halten eine Ärztin und vier Helferinnen stets die Stellung. Er habe schon immer Mediziner werden wollen, weil er die „Betätigung mit Menschen“ als sehr spannend empfindet. Doch einen Plan B hatte Ulmer auch: „Wenn es mit der Medizin nicht geklappt hätte, wäre ich gern Architekt geworden.“ Er sei fasziniert davon, dass zum Beispiel Denkmäler so viel ausdrücken können.

Die Politik und der Heilberuf kommen sich nicht in die Quere. „Das funktioniert gut, da ich frei arbeiten kann“. Für Ulmer ist es eher ein „tolles Spannungsfeld“. Der Europa-Abgeordnete betont, im schönsten Odenwälder Dialekt: „Ich habe schon immer gern gearbeitet“. Sein Geheimrezept: „Ich mache nur das, was mir Spaß macht. So lebe ich gegenwärtig mein Leben und nicht erst im Alter.“

Trotzdem weiß er genau, was auch mal zur Entspannung hilft: autogenes Training, Lesen und Fußball. Als Präsident der Spielvereinigung (Spvgg) Neckarelz ist Fußball sein weiteres Steckenpferd. Doch auch in anderen Sportarten widmet er sich den Vereinsmitgliedern. So wurde kürzlich Gymnastik für Senioren aus der Traufe gehoben. Ziel sei

es, diejenigen zu bewegen, die sich vorher nicht bewegt haben, und ihnen ein Stück Lebensqualität mitzugeben. Das scheint gelungen. Denn von knapp 100 Teilnehmern ist die Älteste schon 92 Jahre alt. „Dieses Hobby fordert den Rest meiner Freizeit“, schmunzelt der vielbeschäftigte Politiker.

Doch auch Lesen entspannt den Arzt. Am Liebsten sind ihm „Die Buddenbrooks“ von Thomas Mann und „Die Nadel“ von Ken Follet. „Von mir gibt es auch irgendwann mal Bücher“, kündigt Ulmer an. Ideen habe er genug, nur keine Zeit, sie zu Papier zu bringen. In Sachen Musik stehen Blondie und die Beatles bei ihm hoch im Kurs. „John Lennon habe ich 1969 persönlich kennengelernt“, verrät der Europaabgeordnete im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten.

Mit 13 Jahren sei er das erste Mal allein in den Urlaub gefahren. „Ich habe mir einfach ein Bahnticket von Mosbach nach London geholt. Für meine Eltern ist eine Welt zusammengebrochen“, schmunzelt der EU-Abgeordnete. „Nach mehreren ernsthaften Gesprächen“ ging die Reise zu Bekannten seiner Eltern letztendlich los. Und die wohnten nur wenige Häuser von dem Beatles-Star entfernt.

Italienische Filme mag Dr. Thomas Ulmer besonders gern. In diesem Zusammenhang hebt er den Schauspieler Marcello Mastroianni hervor. Auch Schwarzweiß-Filme haben es ihm angetan. Von Actionfilmen hingegen hält er nichts.

Nachrichten verfolgt der Politiker eher im Internet als im Fernsehen. Dr. Thomas Ulmer hat keine Kinder. Dafür leben er und seine Frau auf



Nicht nur bei öffentlichen Kochduellen tritt Dr. Thomas Ulmer regelmäßig an. Auch Gäste bewirte er gern zuhause mit außergewöhnlichen Gerichten.

REPRO: FN

über 140 Quadratmetern mit vier schwarzen Katzen, Max, Moritz, Anatevka und Bernadette, zusammen. Genug Platz ist auch für einen Weinkeller. Bestandsbestellungen wurden auch schon mal so groß, dass es laut seiner Frau für die Sanierung der Fenster des gesamten Hauses gereicht hätte.

Besonders gern trinkt der Liebhaber Rotweine, wie zum Beispiel Lemberger. „Ich trinke überwiegend

Weine aus der Heimat. Die Winzer in Baden-Württemberg haben die letzten zehn Jahre ganz massiv an Qualität gewonnen und können sich international messen“, ist der Kenner überzeugt. Zu einem guten Wein gehört ja eigentlich auch ein Festmahl: Für sich und seine Frau, aber auch für Gäste kocht Ulmer gerne. Dabei wird oftmals experimentiert, und das bis hin zur Zubereitung von Krokodilfleisch ...

KURZ UND BÜNDIG

MdEP Dr. Thomas Ulmer ergänzte unseren Kurzfragebogen wie folgt (die Antworten sind fett gedruckt):

- Früh aufzustehen empfinde ich als **angenehm**.
- Wenn ich in meinen Terminkalender schaue, dann **freue ich mich auf die Begegnungen mit Menschen**.
- Bei der Auswahl meiner Kleidung verlasse ich mich **auf meine Frau**.
- In Wahlkampfzeiten bin ich **gut gelaunt**.
- Einen freien Tag verbringe ich **zu Hause mit meiner Frau**.
- Die Politik bestimmt zu **50 Prozent** mein Leben.
- Am meisten geprägt hat mich **meine Familie**.
- In meinem nächsten Leben werde ich **alles wieder genauso machen**.

BUCHEN

Existenzgründersprechtag

BUCHEN. Einen kostenlosen Existenzgründer Sprechtag veranstaltet das „Starter-Center“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar in Kooperation mit der Stadt Buchen, Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, am Donnerstag, 14. Mai, um 16.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses. Alle Interessierten, die sich im gewerblichen Bereich selbstständig machen möchten, sind zu dieser kostenlosen Informationsveranstaltung des IHK „Starter-Centers“ willkommen. Angehende Unternehmer erhalten umfassende Informationen, was beachtet werden sollte, bevor der entscheidende Schritt in die Selbstständigkeit getan wird. Durch gründliche Vorbereitung können Chancen der Geschäftsidee konsequent genutzt, Probleme und Risiken besser bewältigt werden. Christof Geiger, Berater der IHK Rhein-Neckar, erläutert bei der Veranstaltung, wie Existenzgründungswillige ihr Vorhaben am Besten in die Tat umsetzen und schrittweise einzelne Facetten, die zu einer erfolgreichen Existenzgründung führen, aufbereiten. Jeder Teilnehmer erhält kostenlos umfangreiche Unterlagen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dr. Thomas Ulmer: Bereits mit 20 Jahren auf politischer Ebene tätig

Daheim in Brüssel und in Mosbach

ODENWALD-TAUBER. Thomas Ulmer wurde im Juli 1956 in Karlsruhe geboren und besuchte von 1963 bis 1966 die Lothar-Grundschule und daraufhin bis 1975 das Nicolaus-Kistner-Gymnasium in Mosbach.

Vor seinem Studium der Humanmedizin in Heidelberg, Mannheim und Freiburg trat er den Grundwehrdienst beim Panzerbataillon 12 an.

1982 promovierte Ulmer in Mannheim und eröffnete 1986 in Mosbach seine eigene Praxis mit den Schwerpunkten Allgemein-, Sport- und Betriebsmedizin sowie Strahl-

enschutz, Verkehrsmedizin und Gutachten. Darüber hinaus ist er ermächtigt Arzt der Berufsgenossenschaften für arbeitsmedizinische Untersuchungen.

Auch auf politischer Ebene war Ulmer schon in vielen Bereichen tätig: Von 1976 bis 1979 war er Mitarbeiter im Institut für politische Wissenschaften der Universität Heidelberg. Seit 1984 hat Ulmer die Ämter Kreis- (1984 bis 1994 und erneut seit 1999) und Stadtrat inne. Seit 1986 ist er Präsident der Spielvereinigung Neckarelz und seit 2002 Fraktions-

vorsitzender im Stadtrat. Von 1988 bis 2004 war der heute 52-Jährige außerdem Zweitkandidat für den Landtagswahlkreis Neckar-Odenwald. 1990 übernahm er das Amt des stellvertretenden Kreisvorsitzenden der CDU. Darüber hinaus ist Thomas Ulmer bei der Volksbank eG in Mosbach seit 1998 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. 1999 wurde er Mitglied im Bezirksvorstand CDU Nordbaden und seit 2000 ist er auch gesundheitspolitischer Sprecher der CDU Nordbaden. Im Europaparlament (seit 2004) ist Ul-

mer Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit, Stellvertreter für den Ausschuss für regionale Beziehungen sowie für den Ausschuss für Beschäftigung und soziale Beziehungen. Weiter ist er Mitglied der Delegation für die Beziehungen zu der Koreanischen Halbinsel sowie Stellvertreter für die Delegation für die Beziehungen zu der Schweiz, Island und Norwegen sowie für den Gemischten parlamentarischen Ausschuss Europäischer Wirtschaftsraum (EWR). *mela*



Spielend gespart und gewonnen: Sparkasse übergab Spenden

BUCHEN. Viele Kunden der Sparkasse Neckartal-Odenwald beteiligen sich beim Lotteriesparen „Spielend sparen und gewinnen“, sparen pro Los vier Euro an und unterstützen mit ihrem Einsatz von rund einem Euro pro Los im Monat indirekt gemeinnützige, kulturelle und soziale Einrichtungen in der Region. Aus dem Lotteriereinertrag der Sparkasse Neckartal-Odenwald im Jahr 2008 in Höhe von insgesamt über 47 000

Euro wurde der anteilige Betrag für den Regionalmarkt Buchen (rund 17 500 Euro) am gestrigen Mittwoch von Sparkassendirektor Helmut Augustin (rechts) im Beisein der Regionaldirektoren Ralf Stumpf und Hubert Bethäuser an folgende Institutionen überreicht: DRK-Kreisverband, Karl-Trunzer-Schule, Förderverein Kreiskrankenhaus (alle Buchen), kirchliche Sozialstation (Walldürn und Buchen), Lebenshilfe,

Verkehrswacht und Bezirksmuseum (alle Buchen), Heimat- und Museumsverein Walldürn, Odenwälder Freilandmuseum Gottersdorf, Katholische Kirchengemeinde und Deutsche Parkinsonvereinigung (beide Walldürn). Die Vertreter der gemeinnützigen Einrichtungen (Bild) freuten sich über diese Zuwendungen, die allesamt zweckgebunden und sinnvoll eingesetzt werden.

BILD: MELANIE MÜLLER

Naturheilverein Buchen

„Sieben leere Blätter“ als Thema

BUCHEN. Dr. Reinhard Un-Mon Boß referierte beim Naturheilverein Buchen. „Sieben leere Blätter“ überschrieb er seinen sieben Schritte umfassenden Übungsweg für ein Leben in Frieden und Fülle. Sieben leere Blätter, die im Verlauf des Kurses mit Leben angefüllt wurden, mit individuellem Leben der jeweiligen Kursteilnehmer. Integration ist das Zauberwort von Boß' Arbeit, das bedeutet für ihn: Dinge, die oberflächlich betrachtet, widerstrebend und unvereinbar erscheinen, in ihrer Wurzel als ebenbürtig ergänzend und bereichernd zu erleben und anzunehmen. Beim nächsten Info-Treff des Naturheilvereins Buchen referiert Iris Haag über die therapeutischen Möglichkeiten von Rückführung. Termin: 9. Juni, 20 Uhr, im Yogazentrum Mandala in Einbach, Telefon 0 62 87 / 9 50 18.

Kolpingsfamilie unterwegs:

Gemeinsam Leipzig erkundet

HETTINGEN. Die Dreitagesfahrt der Kolpingsfamilie führte in die sächsische Kultur- und Messestadt Leipzig. Schon in den frühen Morgenstunden startete die Reisegesellschaft mit dem Bus über Würzburg sowie Schweinfurt und die A71 durch den Thüringer Wald und erreichte Weimar. Dort stand eine Stadtführung auf dem Programm. Anschließend wurde die Busfahrt nach Leipzig fortgesetzt, wo die Gruppe im Kloster Helfta nahe Eisleben von Dr. Andreas Knapp empfangen wurde. Der nächste Tag war mit dem Besuch der Messemetropole Leipzig ausgefüllt. Am letzten Tag besuchte die Reisegruppe den Gottesdienst, mitgestaltet von Dr. Knapp. Vorsitzender Bernhard Mackert dankte anschließend Dr. Knapp für die Führung und Organisation des Aufenthalts. Während der Rückfahrt wurde dann noch ein Abstecher in Erfurt eingelegt. *hpm*

BUCHEN

„Fit am PC“ für Senioren

BUCHEN. Wer noch keine oder wenig Erfahrung im Umgang mit dem PC hat, der kann ab Dienstag, 9. Juni, von 17 bis 19 Uhr am Kurs in der vhs Buchen teilnehmen. Schritt für Schritt lernen die Teilnehmenden mit der Maus umzugehen, Programme zu starten und zu beenden, Texte zu schreiben, zu speichern und zu drucken. Weitere Infos und Anmeldung bei der Volkshochschule, Telefon 0 62 81 / 5 10 26.

BUCHEN

Vom Heimatverein

HETTINGEN. Der Jahresausflug des Heimatvereins findet am Samstag, 25. Juli, statt. Ziel ist Köln mit Domführung, Stadtbesichtigung und Besuch der Kolpinggrabstätte. Auf der Rückfahrt ist Abschluss in einem Gasthof geplant. Anmeldungen ab sofort bei der 2. Vorsitzenden Gudrun Hofbauer, Telefon 06281/8254.

Jahresausflug

BUCHEN. Zum Jahresausflug der Montagsgymnastikgruppe ist ab sofort Anmeldung in der Turnstunde möglich. Es sind drei verschiedene Ziele, sowie verschiedene Termine festgelegt. Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung bis Ende Mai erforderlich.

DRK-Kurs

BUCHEN. Ein DRK-Kurs „Gedächtnis-training“ findet am Mittwoch, 27. Mai, statt. Der Kurs umfasst acht Termine mit jeweils zwei Unterrichtseinheiten und findet immer in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12 Uhr im DRK-Heim statt. In einer kleinen Runde wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, das Gedächtnis auf angenehme Art zu trainieren. Anmeldungen und weitere Kursinformationen unter Telefon 06291/647435.